



# Hintergrundwissen zu Spracherwerb und Diagnostik





# Entwicklung von Sprachkompetenz in der Erstsprache

## Deutsch - altersgemäße Sprachentwicklung in der Erstsprache Deutsch

Kinder entwickeln ihre Sprache nach eigenen Regeln und in ihrem individuellen Tempo. **Wann und wie schnell ein Kind sprechen lernt, ist ganz unterschiedlich.**

**Die Phasen und Schritte der altersgemäßen Sprachentwicklung** verlaufen bei allen Kindern ähnlich (siehe Übersicht). Es besteht aber ein großer Unterschied darin, ab welchem Alter ein Kind zu sprechen beginnt, wie schnell es neue Wörter lernt und speichert und wann es wie gut Sätze bilden und Wörter richtig aussprechen kann.



Alter	Aussprache/ Artikulation	Wortschatz	Grammatik	Kommunikation/ Pragmatik
ab 0;2	Lachen/Gurren/Schreien/Babbeln 1. Lallstadium			Kommunikation mittels Gesten
ab 0;5	m/p/d n/t/l f/w g/k/r/ s	2. Lallstadium → kanonisches Lallen (dada/baba) „buntes“ Lallen (mamu/ dadu)  <u>Hinweis:</u> Ausbleiben der 2. Lallphase steht in engem Zusammenhang mit Hörschwierigkeiten		
ab 1;0		erste, einzelne Wörter <u>Meilenstein:</u> 50-Wort-Marke (Hauptwörter, einfache Verben und Adjektive)	Einwortsätze (Betonung unterscheidet zwischen Frage- und Aussage- und Befehlssatz)	Intentionen wird sprachlich Ausdruck verliehen
ab 1;5		Wortschatz-explosion: der Wortschatz wächst rasant	Zwei- und Dreiwortsätze, 1. Fragealter mit Satzmelodie	
ab 2;0		Umfang des Wortschatzes steigt weiter an, Wortneuschöpfungen (Polizei – Feuerzei)	Mehrwortsätze nehmen zu, Verwendung von „ich“	Länge der Konversationseinheiten nimmt deutlich zu
ab 3;0	Konsonantenverbindungen (bl/ fl/ br...)	Wortschatz nimmt deutlich zu	2. Fragealter (wie/was/warum), komplexe Sätze, Nebensätze werden gebildet	ca. 20 zusammenhängende Äußerungen

ab 4;0	Zischlaute (ch (ich)/ sch/schl/schm/schn/ schr/schw dr/kr/kn/kw sch und Verbindungen von drei Konsonanten (pfl/schtr/ schpr...)  <u>Hinweis:</u> das alveolare, bayrische /r/ wird häufig deutlich später erworben	Wortschatz wächst weiter an, Fürwörter werden verwendet	beherrschen die Grammatik der Muttersprache (Pluralformen/Zeiten/ Satzkonstruktionen), Geschichten nacherzählen, variiertes Ausdrücken von Gedanken möglich, Metalinguistische Bewußtheit	
ab 4;5		Differenzierter Wortschatz bildet sich aus Abstrakte Begriffe werden auf kindlichem Niveau adäquat verwendet	<u>Meilenstein:</u> Verbzweitstellung vorhanden	
ca. 6;0		<u>Meilenstein:</u> Alle Laute und Lautkombinationen, (auch /sch/ und /s/) sollten mit den zweiten Zähnen angelegt sein (bei Abweichungen sollte der MSD und/oder Kinderarzt kontaktiert werden).		

Tabelle 1: Übersicht altersgemäßer Sprachentwicklung (vgl. Wendlandt 2016; Dittmann 2002; Grohnfeldt 2003)

<https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/msd/msd-konkret/>



# Zweitspracherwerb

Mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche erlernen die Zweitsprache Deutsch in bestimmten Aneignungsschritten. Dabei spielen Dauer, Intensität und Umfang des Kontakts mit der deutschen Sprache eine entscheidende Rolle.



Einhellinger 2023, Jeuk 2021, Dimroth 2019, Grieshaber 2013, Krifka 2014

## typische Erwerbsverläufe

- **Lernprozess-Variablen:** Prinzipien des Spracherwerbs, Erfahrungen mit anderen Sprachen, Persönlichkeitsmerkmale, Probleme der Zielsprache
- zu Beginn: **Einhören** in die Sprache – lange rezeptive Phase
- nach einer Weile: Übernahme von **chunks**, d.h. von Wörtern, Mehrworteinheiten oder Wendungen, ohne grammatikalisches Verständnis
- **Ableitung von Regeln** aus den **chunks**; dabei hilfreich: sprachreiche Umgebung, Strategien zum Vereinfachen, das Bitten um Hilfe
- möglich: in **Wortschatz** und **Grammatik** auf **verschiedenen Erwerbsniveaus** zu sein
- häufig **Überschätzung** der Sprachkompetenzen aufgrund der mündlichen Ausdrucksfähigkeit
- im Zentrum von Sprachentwicklung und Diagnostik: **das Verb**

## Ausbildung einer Sprache der Lernenden

- Sprache der Lernenden („Lernersprache“)** = Äußerungen von Lernenden einer Zweitsprache; sie besteht aus Strukturen der Erst- und Zweitsprache und solchen, die von den Lernenden individuell gebildet werden
- Merkmale der Sprache der Lernenden:**
- **Übergeneralisierungen** gehören zum aktiven Lernprozess, z. B. Partizipialbildung schwacher Verben für alle Verben: “ich habe gefliegt“
  - **Sprachmischungen:** z. B. code-switching/code-mixing
  - **Fehler:** als sprachliche Lernleistung und Hinweis auf Entwicklungsstadium; Fehleranalyse u.a. um SES abzugrenz.
  - **Fossilierung:** fehlerhafter Sprachgebrauch, der zur Gewohnheit wurde; Hilfe: Bewusstmachung und wiederholte Übungsphasen

## Erwerbsstufen des Verbs- Profilstufen nach Grieshaber

- Stufe 0: Bruchstückhafte Äußerungen
- Stufe 1: Finites Verb in einfachen Äußerungen
- Stufe 2: Trennung von finitem und infinitem Verbsanteil
- Stufe 3: Subjekt nach finitem Verb (Inversion)
- Stufe 4: Nebensatz mit finitem Verb in Endstellung
- Stufe 5: eingefügter Nebensatz
- Stufe 6: Erweitertes Partizipialattribut in einer Nominalkonstruktion

## Einfluss der Erstsprache

- positive wie negative **Interferenzen** und spezifische Schwierigkeiten des Zweitspracherwerbs
- Unterschiede auf phonetischer, semantischer und struktureller Ebene
- hilfreich ist es, **Spezifika einzelner Erstsprachen** zu kennen, um Muster/Fehler wahrzunehmen
- Lernerfolg hängt u.a. auch von Einstellungen zur deutschen Sprache und der Erstsprache ab
- **Erstsprache wertschätzen** und z. B. zur Fehleranalyse und zum Sprachvergleich nutzen



Broschüre „Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit“:

[https://www.dbs-ev.de/fileadmin/dokumente/Publikationen/broschuere\\_12\\_Mehrsprachigkeit.pdf](https://www.dbs-ev.de/fileadmin/dokumente/Publikationen/broschuere_12_Mehrsprachigkeit.pdf)



Übersicht an Stolperfallen und Regelwissen für Lehrkräfte zur deutschen Zielsprache: Einhellinger, C. (2023). Unterricht bei Zwei- und Mehrsprachigkeit, S. 43 - 58.

Die Profilanalyse als Diagnoseinstrument zur Sprachförderung: [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/griesshaber\\_profilanalyse\\_deutsch.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/griesshaber_profilanalyse_deutsch.pdf)



Sprachbeschreibungen:

<https://www.uni-due.de/prodaz/sprachbeschreibung.php>



# Diagnostik sprachlicher Kompetenzen – Grundsätze



## allgemeine Grundlagen der (Förder-) Diagnostik

- **IST-Stand der sprachlichen Fähigkeiten** (Stärken und Schwächen) der Schülerinnen und Schüler regelmäßig erfassen (z.B. durch allgemeine Beobachtungen mit Beobachtungsbögen)
- **trichterförmiges Vorgehen:** allgemeine Beobachtungen (Spontansprachproben) - Sprachscreenings - Gruppe - Sprachdiagnostik – Einzelverfahren
- **Verlaufsdagnostik** (Beobachtungsbögen) bzw. Förderdiagnostik und daraus resultierender Förderplan mit Bereich Sprache/Mehrsprachigkeit erstellen
- **sprachliche Kompetenzen zur Aufnahme in SVE bzw. Schule** als wichtigen Kompetenzbereich **explizit erfassen**
- **einheitliche Sprachscreenings** zur Aufnahme in **SVE** und **DFK**

## Aspekte der Diagnostik bei Mehrsprachigkeit

- **mehrsprachige Anamnese** (z. B. mit Fragebögen und/oder Dolmetschern) mit Einbezug der bisherigen Schullaufbahn, Lebensbereiche
- **Ausstattung** der Schulen mit **Sprach-Diagnostikverfahren** inklusive **auch zur DaZ-Diagnostik**
- für mehrsprachige Kinder: **Sprachfreie Intelligenzdiagnostik**
- **bei starker Auffälligkeit im Bereich Sprache: Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten in der Erstsprache** (oder Befragung der Eltern dazu) und Diagnostik der auditiven Verarbeitungsfähigkeit, um ggf. Förderbedarf im Förderschwerpunkt Sprache abzuleiten und Logopädie/Sprachtherapie zu empfehlen

Beobachtungsbögen sprachlicher Kompetenzen in verschiedenen Fächern (Beispiel Deutsch, ISB)

Erweiterte Informationen zum LeitplanPLUS  
Sprachliche Beobachtungsschwerpunkte und Maßnahmen für das Fach Deutsch, LB 1 Sprechen und Zuhören

Beobachtungsbogen	Deutsch	Englisch
<b>Die Schüler/der Schüler/...</b>		
<b>Die Schüler/der Schüler/...</b>		

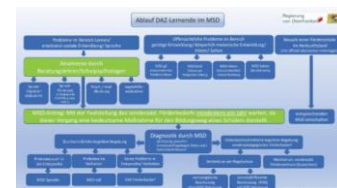
© ISB

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/serviceinformation/i311177>



Mehrsprachigkeit: Prozessschema zur Diagnostik der Regierung von Oberfranken sowie MSD Rundbrief der Regierung von Oberbayern zum Thema DaZ, Ausgabe 34:

<https://lernplattform.mebis.bycs.de/course/view.php?id=1071195>



© Regierung von Oberfranken



Kultursensible Beratung und Diagnostik: [https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/Foerderschulen/MSD/HR\\_Sonderpaed\\_Beratung/isb\\_sonderpaedagogische\\_beratung\\_und\\_diagnostik.pdf](https://www.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/Foerderschulen/MSD/HR_Sonderpaed_Beratung/isb_sonderpaedagogische_beratung_und_diagnostik.pdf)



Diagnostische Leitfragen im LehrplanPLUS zu Sprache (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/serviceinformation/i295342>



# Diagnostik sprachlicher Kompetenzen

## Trichterförmiges Vorgehen



**Allgemeine Beobachtungen in der Gruppe (Spontansprachproben)**

**Material:**

1. Allgemeiner Beobachtungsbogen Sprache (evtl. für einzelne Kinder Zusatzbögen für einzelne Sprachebenen)
2. Bogen Mehrsprachigkeitsstatus

**Vorgehen:** Spontansprachprobe (kindliche Äußerungen mitschreiben) & Anamnese durch Lehrkraft der Klasse

**Beobachtungssituationen expressiv:** Morgenkreis, Alltag, Situationsbild beschreiben, Unterrichtssituation; rezeptiv: Reaktion auf Arbeitsaufträge, Hörverständnis-Blätter, ...

**Beobachtungsbögen im Bereich Sprache (Reber & Schönauer-Schneider):**



© Reber [https://www.reinhardt-verlag.de/55234\\_reber\\_bausteine\\_sprachheilpaedagogischen\\_unterrichts/](https://www.reinhardt-verlag.de/55234_reber_bausteine_sprachheilpaedagogischen_unterrichts/)

**Mehrsprachen-Kontexte (TU Dortmund)**



[https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/31166/2/Mehrsprachen-Kontexte%202.0\\_2013.pdf](https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/31166/2/Mehrsprachen-Kontexte%202.0_2013.pdf)

**Gruppen-Sprachscreenings**

**Material:** Sprachliches Gruppen-Screening

**Vorgehen:** Durchführung mit der Klasse oder einer Teilgruppe durch Klassenlehrkraft oder MSD

**Überblick über diagnostische Verfahren im Förderschwerpunkt Sprache:**

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilverfahren (dgs, 2021): Sprachliche Diagnostik in der Primarstufe. Link: <https://www.dgs-ev.de/publikationen/broschueren-sprachfoerderung>



**Sprachdiagnostische Einzelverfahren**

**Material:** (Standardisiertes) Verfahren zur sprachlichen Diagnostik

**Vorgehen:** Durchführung durch eine Lehrkraft der Klasse, des MSD oder extern (Logopädie, Sprachtherapie)

Tool-Box BISS: <https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/empfohlene-diagnostische-tools/individualdiagnose-sprach-leseentwicklung>



Spreer, M. (2018). Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter. Stuttgart: UTB Verlag.

Sprachliche Kompetenzen der ganzen Klasse erfassen  
Kinder und Jugendliche mit sprachlichen Auffälligkeiten erkennen

# Impressum

**Herausgeber:** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,  
Referat Förderschulen, Salvatorstraße 2, 80333 München

Diese Zusammenstellung wurde im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) erarbeitet.

**Redaktion:** Pia Dotter, Dagmar Eibelsgruber, Elisabeth Flötner, Stephanie Kammermeier, Dr. Karin Reber, Dr. Petra Stumpf, Cosima Vogel, Dr. Franziska Schlamp-Diekmann (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, ISB)

**Anschrift:** Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung Abteilung Grund-, Mittel-, Förderschulen und Inklusion, Schellingstraße 155 · 80797 München; Tel.: 089 2170-2008 Fax: 089 2170-2105

**Internet:** <https://www.isb.bayern.de>

Stand September 2024

